AUSSTELLUNG

Nationalsozialismus & Volkshochschulen

Die Opfer unter den Vortragenden und FunktionärInnen: Selbstmord, Deportation, Exil und Überlebende

VHS HIETZING

ÖSTERREICHISCHES VOLKSHOCHSCHULARCHIV

DOW Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

13 BILDUNG·JUGEND WIR BEWEGEN WIEN.

Stadt Wien

TAFEL 1

Ausstellung 2018

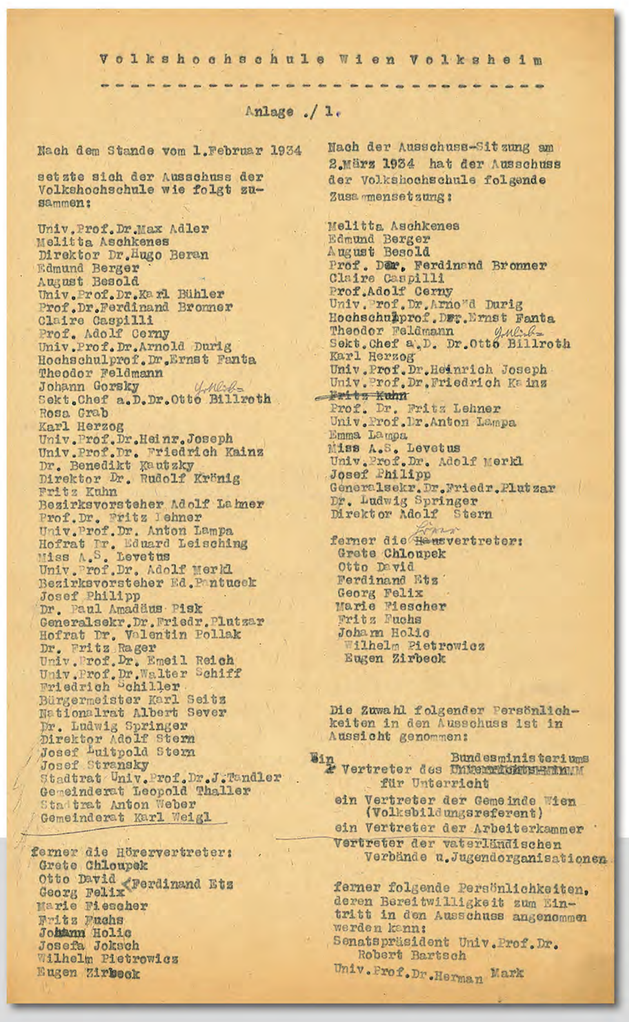
Nationalsozialismus & Volkshochschulen

Die Wiener Volkshochschulen während des Austrofaschismus

Die Wiener Volkshochschulbewegung bestand aus drei institutionellen Säulen: dem Wiener Volksbildungsverein (1887), der Urania (1897) und der Volkshochschule „Volksheim“ Ottakring (1901). Ihre gemeinsamen ideellen und pädagogischen Eckpfeiler waren Wissenschaftsorientierung, Demokratie und überparteiliche Neutralität. Nach personellen „Säuberungen“ wurden durch den Austrofaschismus auch diese Werte über Bord geworfen.

Für den Aufbau eines „christlich“, „ständisch“ und „vaterländisch“ orientierten „Neuen Österreichs“ bedurfte es auch der regimekonformen Umwandlung des gesamten Bildungs- und Kulturbereichs. Die Niederschlagung des sozialdemokratischen Aufstandes vom 12. Februar 1934 führte auch im Bereich der Volkshochschulen zu autoritären Maßnahmen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer der Urania Wien um 1930



Volkshochschule Wien Volksheim

Anlage ./ 1.

Nach dem Stande vom 1.Februar 1934 setzte sich der Ausschuss der Volkshochschule wie folgt zusammen:

Univ.Prof.Dr.Max Adler
Melitta Aschkenes
Direktor Dr.Hugo Beran
Edmund Berger
August Besold
Univ.Prof.Dr.Karl Bühler
Prof.Dr.Ferdinand Bronner
Claire Caspilli
Prof. Adolf Cerny
Univ.Prof.Dr.Arnold Durig
Hochschulprof.Dr.Ernst Fanta
Theodor Feldmann
Johann Gorsky
Sekt.Chef a.D.Dr.Otto Billroth
Rosa Grab
Karl Herzog
Univ.Prof.Dr.Heinr.Joseph
Univ.Prof.Dr. Friedrich Kainz
Dr. Benedikt Kautzky
Direktor Dr. Rudolf Krönig
Fritz Kuhn
Bezirksvorsteher Adolf Lehner
Prof.Dr. Fritz Lehner
Univ.Prof.Dr. Anton Lampa
Hofrat Dr. Eduard Leisching
Miss A.S. Levetus
Univ.Prof.Dr. Adolf Merkl
Bezirksvorsteher Ed.Pantucek
Josef Philipp
Dr. Paul Amadäus Pisk
Generalsekr.Dr.Friedr.Plutzar
Hofrat Dr. Valentin Pollak
Dr. Fritz Rager
Univ.Prof.Dr. Emeil Reich
Univ.Prof.Dr.Walter Schiff
Friedrich Schiller
Bürgermeister Karl Seitz
Nationalrat Albert Sever
Dr. Ludwig Springer
Direktor Adolf Stern
Josef Leutpold Stern
Josef Stransky
Stadtrat Univ.Prof.Dr.J.Tandler
Gemeinderat Leopold Thaller
Stadtrat Anton Weber
Gemeinderat Karl Weigl

ferner die Hörervertreter:
Grete Chloupek
Otto David
Georg Felix
Ferdinand Etz
Marie Fiescher
Fritz Fuchs
Johann Holic
Josefa Jokesch
Wilhelm Pietrowicz
Eugen Zirbeck

Nach der Ausschuss-Sitzung am 2.März 1934 hat der Ausschuss der Volkshochschule folgende Zusammensetzung:

Melitta Aschkenes
Edmund Berger
August Besold
Prof. Dr. Ferdinand Bronner
Claire Caspilli
Prof.Adolf Cerny
Univ.Prof.Dr.Arnold Durig
Hochschulprof.Dr.Ernst Fanta
Theodor Feldmann
Sekt.Chef a.D. Dr.Otto Billroth
Karl Herzog
Univ.Prof.Dr.Heinrich Joseph
Univ.Prof.Dr.Friedrich Kainz
Prof. Dr. Fritz Lehner
Univ.Prof.Dr.Anton Lampa
Emma Lampa
Miss A.S. Levetus
Univ.Prof.Dr. Adolf Merkl
Josef Philipp
Generalsekr.Dr.Friedr.Plutzar
Dr. Ludwig Springer
Direktor Adolf Stern

ferner die Hausvertreter:
Grete Chloupek
Otto David
Ferdinand Etz
Georg Felix
Marie Fiescher
Fritz Fuchs
Johann Holic
Wilhelm Pietrowicz
Eugen Zirbeck

Die Zuwahl folgender Persönlichkeiten in den Ausschuss ist in Aussicht genommen:

ein Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht
ein Vertreter der Gemeinde Wien (Volksbildungsreferent)
ein Vertreter der Arbeiterkammer
Vertreter der vaterländischen Verbände u.Jugendorganisationen

ferner folgende Persönlichkeiten, deren Bereitwilligkeit zum Eintritt in den Ausschuss angenommen werden kann:
Senatspräsident Univ.Prof.Dr. Robert Bartsch
Univ.Prof.Dr.Herman Mark

Nach dem Februaraufstand wurde an der Volkshochschule „Volksheim“ Ottakring ein Wechsel der Ausschussmitglieder erzwungen

Für das autoritäre Regime waren die Volkshochschulen ein wichtiges Instrument zur Beeinflussung, Pazifizierung und Integration der Arbeiter- und Angestelltenschichten. So wurden nach dem Februar 1934 Loyalitätsbekundungen seitens der Wiener Volkshochschulvereine verlangt, die auch erbracht wurden. Ihre Leitungen und führenden Funktionäre wurden durch systemtreue Personen ersetzt. Aber auch auf die pädagogischen Inhalte wurde Einfluss genommen, indem ideologisch unliebsame Kursleiterinnen und Kursleiter von der Unterrichtstätigkeit ausgeschlossen wurden.

Dem für das Volksbildungswesen der Stadt Wien 1934 eingesetzten Volksbildungsreferenten Karl Lugmayer oblag es, einerseits den sozialdemokratischen Einfluss zu beseitigen, andererseits die Arbeiterschaft für das Regime zu gewinnen.

Der langjährige bundesstaatliche Volksbildungsreferent für Niederösterreich, Dr. Karl Lugmayer (1892–1972), wurde 1934 zum Volksbildungsreferenten des Bürgermeisters der Stadt Wien ernannt

Dies gelang insbesondere im „Volksheim“ Ottakring durch vielfältigen Widerstand nur bedingt. Der im „Volksheim“ eingesetzte geschäftsführende, stellvertretende Obmann Viktor Matejka versuchte einen ausgleichenden Kurs zu fahren. Seine „fundamentaldemokratische“ Gesinnung führte aber 1936 zu seiner Enthebung.

Der Historiker, Journalist und Volksbildner Dr. Viktor Matejka (1901–1993) wurde 1934 – neben seiner Tätigkeit als Bildungsreferent der Wiener Arbeiterkammer – zum geschäftsführenden, stellvertretenden Obmann der Volkshochschule „Volksheim“ Ottakring bestellt

Das Gebäude des Wiener Volksbildungsvereins in der Stöbergasse im 5. Wiener Gemeindebezirk Mitte der 1930er-Jahre

Farbpostkarte der Urania Wien um 1935

Die Volkshochschule „Volksheim“ Ottakring um 1930

Für sozialdemokratische und jüdische Kursleiterinnen und Kursleiter sowie für systemkritische Volkshochschulfunktionäre bedeutete nicht erst der „Anschluss“ Österreichs im März 1938 den Beginn von Repression und Ausgrenzung. Bereits die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise von 1929 und das repressive, katholisch-völkische und antisemitische geistige Klima, bewogen liberale und linke WissenschafterInnen und Intellektuelle zur Emigration nach England oder in die Vereinigten Staaten.

VHS HIETZING
ÖSTERREICHISCHES VOLKSHOCHSCHULARCHIV
DOW Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes
13 BILDUNG·JUGEND WIR BEWEGEN WIEN.
StaDt Wien

TAFEL 2

Ausstellung 2018

Nationalsozialismus & Volkshochschulen

Die feierliche Aufmachung der Urania Wien anlässlich der Volksabstimmung über die „Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich“ am 10. April 1938 zeigte unübersehbar jenes Konterfei, unter dessen Führung und Geist nun „Volksbildung“ vollzogen zu werden hatte

Der „Anschluss“ 1938 und die Folgen

Der „Anschluss“ Österreichs an Hitler-Deutschland am 12. März 1938 bedeutete nicht nur das Ende der österreichischen Eigenstaatlichkeit, sondern auch das der freien Volksbildung. Die Volkshochschulen wurden nun gänzlich in den Dienst der nationalsozialistischen Propaganda und der NS-Rassenideologie gestellt. Besucherinnen und Besucher einer Volksbildungsstätte – wie die Volkshochschulen nunmehr hießen – sollten bei ihrem Verlassen „nicht mehr ein halber Pazifist oder Demokrat“ sein, „sondern ein ganzer Deutscher“.

In rascher Folge wurden die einzelnen Volksbildungsvereine Wiens aufgelöst und der NS-Führung unterstellt. Der ehemalige Sekretär im Wiener Volksbildungsverein und illegale Nationalsozialist, Dr. Friedrich Plutzar, wurde zum Wiener Gauvolksbildungswart bestellt. Alle bisherigen Arbeitsbereiche der Volksbildung wurden der NS-Freizeitorganisation „Kraft durch Freude“ (KdF) unterstellt und in die „Deutsche Arbeitsfront“ (DAF) eingegliedert. Innerhalb der DAF übernahm die Volksbildungsagenden das „Deutsche Volksbildungswerk“, das seine Zentrale im Reichsministerium für „Volksaufklärung und Propaganda“ in Berlin hatte.

27. März 1938 — Nr. 86

Die Volkshochschulen endlich judenrein.

Der neue Volksbildungsreferent der Stadt Wien Dr. Plutzar hat den akad. Maler Viktor Winkler zum kommissarischen Leiter der Volkshochschule Wien-Volksheim ernannt, der die Führung der Geschäfte bereits übernommen hat. Der Unterricht wird Montag, 28. d., wieder aufgenommen. Selbstverständlich werden die jüdischen Dozenten und Vortragenden nicht mehr auf die lernbegierigen Volksgenossen losgelassen.

In einem Aufruf an ihre Mitglieder bekennt sich die Volkshochschule freudig zum neuen Großdeutschland. Auf kulturell-volksbildnerischem Gebiet wird sie an der Schaffung der alle Altersstufen und Berufsschichten umfassenden Volksgemeinschaft mitwirken. Die Volkshochschule Wien-Volksheim hofft, bald durch die Tat zeigen zu können, daß ihre Arbeit einen wesentlichen Beitrag zu dem begonnenen großen Aufbauwerk des deutschen Volkes darstellt.

„Selbstverständlich werden die jüdischen Dozenten nicht mehr auf die lernbegierigen Volksgenossen losgelassen.“

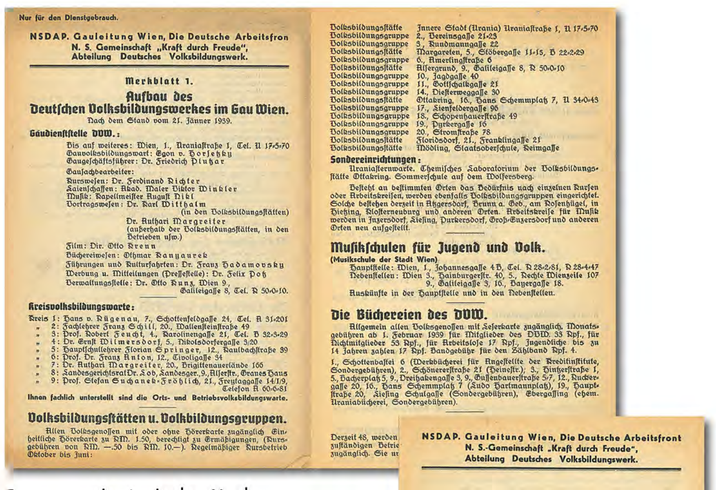
Für die konkrete Volksbildungsarbeit vor Ort wurden in allen Gauen des Deutschen Reiches Anweisungen zur inhaltlichen Gleichschaltung und regimekonform ideologischen Ausrichtung des Veranstaltungsprogramms ausgegeben: Allein die thematische Gliederung zeigt die propagandistische Stoßrichtung: „Geschichte und Politik“, „Wehrhaftes Volk“, „Gesundes Volk“, „Volk an der Arbeit“, „Deutsches Kultur- und Geistesleben“, „Volkstum und Heimat“, „Blick in die Welt“, „Blick in die Natur“ sowie „Ein Volk erobert die Freude“.

An den Veranstaltungen durften nur noch „deutsche Volksgenossen“ teilnehmen. Die Auswahl der Vortragenden sowie der Kursleiterinnen und Kursleiter erfolgte nach den Kriterien der politischen Zuverlässigkeit und der „richtigen“ „Rassenzugehörigkeit“. Jüdinnen und Juden – beziehungsweise von den NS-Rassengesetzen als solche definierte – wurden von ihrer bisherigen Tätigkeit ausgeschlossen. Führende Exponentinnen und Exponenten der bisherigen Volksbildung wurden durch Beurlaubung, Zwangspensionierung und Entlassung, aber auch durch Deportation und Ermordung in den Konzentrations- und Vernichtungslagern ausgeschaltet.

Der traditionsreiche Wiener Volksbildungsverein in der Stöbergasse wollte bei den Loyalitätsbekundungen im Zuge der Propaganda um die Volksabstimmung nicht zurückstehen

Die Vertreibung und Vernichtung der Vernunft betraf die Volkshochschulen in einem außerordentlich hohen Maß. Viele Funktionäre, Vortragende, Kursleitende, Hörerinnen und Hörer waren zur Emigration gezwungen. Manche nahmen sich aus Verzweiflung das Leben. Viele wurden in den Konzentrations- und Vernichtungslagern ermordet. Die Vertreibung und Vernichtung der wissenschaftlichen, literarischen und künstlerischen Intelligenz und Exzellenz hinterließ an den Wiener Volkshochschulen eine Lücke, die nach 1945 nicht mehr geschlossen werden konnte.

Der Große Saal der Urania Wien 1938 – mit Hakenkreuzen, Reichsadler und Hitler-Büste geschmückt



Nur für den Dienstgebrauch.

NSDAP. Gauleitung Wien, Die Deutsche Arbeitsfron N. S. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Abteilung Deutsches Volksbildungswerk.

Merkblatt 1.

Aufbau des Deutschen Volksbildungswerkes im Gau Wien.

Nach dem Stand vom 21. Jänner 1939.

Gaudienststelle DVW.:

Bis auf weiteres: Wien, 1., Uraniastraße 1, Tel. U 17-5-70
Gauvolksbildungswart: Egon v. Dorsehy
Gaugeschäftsführer: Dr. Friedrich Plutzar
Gastschriftleiter:
Kassenwesen: Dr. Ferdinand Richter
Laienschaften: Akad. Maler Viktor Winkler
Musik: Kapellmeister August Dikl
Vortragswesen: Dr. Karl Witthalm (in den Volksbildungsstätten)
Dr. Rudolf Margreiter (außerhalb der Volksbildungsstätten, in den Betrieben usw.)
Film: Dir. Otto Brenn
Büchereiwesen: Othmar Baumgarten
Führungen und Kulturfahrten: Dr. Franz Hadamovsky
Werbung u. Mitteilungen (Pressestelle): Dr. Felix Doh
Verwaltungsstelle: Dr. Otto Bunz, Wien 9., Galileigasse 8, Tel. B 50-0-10.

Kreisvolksbildungswarte:

Kreis 1: Hans v. Rüganau, 7., Schottenfeldgasse 24, Tel. B 31-201
„ 2: Ferdinand Franz Schill, 20., Wallenstein-Straße 49
„ 3: Prof. Robert Feucht, 4., Karolinengasse 21, Tel. B 52-5-89
„ 4: Dr. Ernst Wilmersdorf, 5., Nikolsdorfergasse 30-30
„ 5: Hauptschullehrer Florian Springer, 12., Hauptstraße 89
„ 6: Prof. Dr. Franz Anton, 12., Eichenstraße 34
„ 7: Dr. Rudolf Margreiter, 20., Brigittenauerländ 106
„ 8: Landesgerichtsrat Dr. Josef Landsinger, 9., Hilfertr. Franzens Haus
„ 9: Prof. Stefan Supanek-Fröhlich, 21., Feuerwagenstraße 14/1/9, Telefon U 60-0-81

Ihnen fachlich unterstellt sind die Orts- und Betriebsvolksbildungswarte.

Volksbildungsstätten u. Volksbildungsgruppen.

Allen Volksgenossen mit oder ohne Vorerkarte zugänglich. Einheitliche Vorerkarte zu RM. 1.50, berechtigt zu Ermäßigungen, (Kursgebühren von RM. —.50 bis RM. 10.—). Regelmäßiger Kursbetrieb Oktober bis Juni:

Volksbildungsstätte — Innere Stadt (Urania) Uraniastraße 1, U 17-5-70
Volksbildungsgruppe 2., Vereinsgasse 21-23
Volksbildungsgruppe 3., Rundmannsgasse 22
Volksbildungsstätte — Margareten, 5., Stöbergasse 11-15, B 22-2-29
Volksbildungsgruppe 6., Amerlingstraße 6
Volksbildungsstätte — Alsergrund, 9., Galileigasse 8, B 50-0-10
Volksbildungsgruppe 10., Jagdgasse 40
Volksbildungsgruppe 11., Gottschalkgasse 21
Volksbildungsgruppe 14., Diesterweggasse 30
Volksbildungsstätte — Ottakring, 16., Hans Schemmplatz 7, U 34-0-43
Volksbildungsgruppe 17., Kienleitgasse 98
Volksbildungsgruppe 18., Schopenhauerstraße 49
Volksbildungsgruppe 19., Döblergasse 16
Volksbildungsgruppe 20., Gloriastraße 78
Volksbildungsstätte — Floridsdorf, 21., Franklingasse 21
Volksbildungsstätte — Mödling, Staatsoberschule, Weingasse

Sondereinrichtungen:

Uraniasternwarte, Chemisches Laboratorium der Volksbildungsstätte Ottakring, Sommerschule auf dem Wolfersberg.

Dafür an bestimmten Orten das Bedürfnis nach einzelnen Kursen oder Arbeitskreisen, werden ebenfalls Volksbildungsgruppen eingerichtet. Solche bestehen derzeit in Atzgersdorf, Brunn a. Geb., am Rosenhügel, in Döbling, Klosterneuburg und anderen Orten. Arbeitskreise für Musik werden in Inzersdorf, Kaisling, Purkersdorf, Groß-Enzersdorf und anderen Orten neu aufgestellt.

Musikschulen für Jugend und Volk.

(Musikschule der Stadt Wien)

Hauptstelle: Wien, 1., Johannesgasse 4 B, Tel. B 28-5-61, B 28-4-47
Nebenstellen: Wien 3., Hainburgerstr. 40, 5., Rechte Wienzeile 107
9., Galileigasse 3, 16., Haupgasse 18.

Auskünfte in der Hauptstelle und in den Nebenstellen.

Die Büchereien des DVW.

Allgemein allen Volksgenossen mit Leserkarte zugänglich. Monatsgebühren ab 1. Februar 1939 für Mitglieder des DVW. 33 Rpf., für Nichtmitglieder 55 Rpf., für Arbeitslose 17 Rpf. Jugendliche bis zu 14 Jahren zahlen 17 Rpf. Handgebühr für den Zeitband Rpf. 4.

1., Schottenbastei 6 (Werkbücherei für Angestellte der Breitinstitute, Sondergebühren), 2., Siebenstraße 21 (Heinzelbücherei), 3., Hintergasse 1, 5., Pachergasse 9, 9., Dreihaubengasse 3, 9., Gaßenauerstraße 5-7, 12., Kuchergasse 20, 16., Hans Schemmplatz 7 (Ludo Hartmannplatz), 19., Hauptstraße 80, Kaisling Schulgasse (Sondergebühren), Ebergassing (ehem. Uraniabücherei, Sondergebühren).

NSDAP. Gauleitung Wien, Die Deutsche Arbeitsfront N. S.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Abteilung Deutsches Volksbildungswerk.

Merkblatt 2.

Ziele und Arbeitsgebiete des Deutschen Volksbildungswerkes.

Ziele.

Einordnung des Einzelnen in die große Bluts-, Lebens-, Kultur- und Arbeitsgemeinschaft des deutschen Volkes. Verpflichtung der Gemeinschaft, dem Einzelnen bei der Entwicklung seiner Anlagen, seiner Leistungsfähigkeit zu helfen und ihn am geistigen und kulturellen Leben der gesamten Nation teilnehmen zu lassen. Dabei darf der Geübtere nicht mehr als Angehöriger einer Rasse vom Volk abgetrennt werden, sondern ist gerade durch die Bildungsarbeit in sein Volk hineinzulassen. Volksbildung ist eine wichtige Aufgabe unserer Zeit, durch welche die Erziehungsarbeit der Familie, der Schule, HJ, des Arbeitsdienstes, der Ordensformationen, der Wehrmacht, der Berufsverbände ergänzt wird. Volksbildung zielt auf die Entwicklung aller Kräfte, auf den ganzen Menschen. Sie will keine Gelehrten, keine Künstler, keine Facharbeiter ausbilden, dies ist die Aufgabe der Schulen, der Berufserziehung. Die Volksbildung leugnet nicht das Recht auf Unterhaltung und Zerstreuung, es ist aber nicht ihre wesentliche Aufgabe, für Zerstreuung zu sorgen und nur für den Tag zu wirken. Für Unterhaltung und Zerstreuung sorgt im Rahmen von „Kraft durch Freude“ das Amt Feierabend, für Erholung und Urlaub das Amt RDVU, für körperliche Ertüchtigung das Sportamt DAF. Das DVW teilt sich aber mit dem Amt Feierabend in die Aufgabe, zur Lust von bleibender Wirkung zu führen, „Sammlung“ und nicht „Zerstreuung“ in den Mittelpunkt zu stellen.

Der organisatorische Umbau und die regimekonforme personelle Besetzung beginnt in den Volksbildungsstätten, den Musikschulen und in den Büchereien

Oberstes Ziel des Deutschen Volksbildungswerkes war die Einordnung des Einzelnen in die „große Bluts-, Lebens-, Kultur- und Arbeitsgemeinschaft des deutschen Volkes“

Mitteilungen des Wiener Volksbildungsvereines

Hauptkanzlei: Wien, V. Stöbergasse 11-15 / Tel. B 22-2-29 u. B 27-2-25

Nr. 13 — 1938 — 23. März

An unsere Mitglieder und Freunde!

Ein großes Erleben hält uns noch alle in seinem Bann, glücklich sind offen können wir uns wieder in die Augen schauen. Auch in die Volksbildungsarbeit kommt neuer Schwung. Schon in der blos der alten neutralen Volksbildung lebte der Glaube an eine Volksgemeinschaft, die über den Parteien stand, aber immer drückte eine Schicht, eine Klasse oder redetet dann nur noch ein kleiner Klüngel unserer Arbeit den Stempel auf. Jetzt endlich erhält in unserem Namen das Wort „Volk“ wieder seinen echten Klang. Volksbildungsarbeit als Arbeit, die von dem Lebenskräften des ganzen Volkes ausgeht und dem ganzen Volke dient.

Ich bitte alle deutschen Volksgenossen, die als Lehrer, Mitarbeiter, Hörer und Leser in unserem Reihen stehen, mitzuhelfen, um allen, was in unserem Verein lebenswert und lebenskräftig ist, in eine schönere Zukunft hinüberzuführen. Viele Energien, die wir bisher im wirtschaftlichen und politischen Alltagskampf verbrauchten, werden wir jetzt für unsere eigentliche Arbeit einsetzen können.

Die meisten Kurse, alle Büchereien laufen wieder. Veranstaltungen, Filmvorführungen stehen im Zeichen der Volksabstimmung. Je näher der bedeutungsvolle Tag rückt, desto mehr werden auch wir uns in den Dienst der großen Sache stellen. Am 10. April soll uns dann alle das feierliche Bekenntnis zu Volk und Reich und Führer eint.

Heil Hitler!

* * *

Einsetzung eines kommissarischen Leiters im Wiener Volksbildungsverein. Als kommissarischer Leiter des Wiener Volksbildungsvereins wurde Gemeinderatsrat Dr. Friedrich Plutzar eingesetzt. Herrn Dr. Plutzar wurde auch die kommissarische Leitung des Volksbildungsamtes der Stadt Wien übertragen.

MARGARETNER VOLKSBILDUNGSHAUS

Stöbergasse 11—15 / Telephon B 22-5-29 und B 27-5-25

Kartenverkauf täglich von 10—12 und 17—21 Uhr (Montag nur von 17 bis 21 Uhr)

Filme

Einlaß 20 g bis 8 Uhr.

Sonderveranstaltung!
Freitag, 31. März, 19,30 und 20,30 Uhr
Samstag, 26. März, 19,30 und 20,30 Uhr
Sonntag, 27. März, 16,30, 19,30 und 20,30 Uhr

Tagger

Mit Renate Müller, Paul Hartmann, M. Wimmer.
Stimmungsblick vorzeit. Tagskäufer!

Mittwoch, 30. März, 20 Uhr

Von Königsberg nach Berchtesgaden

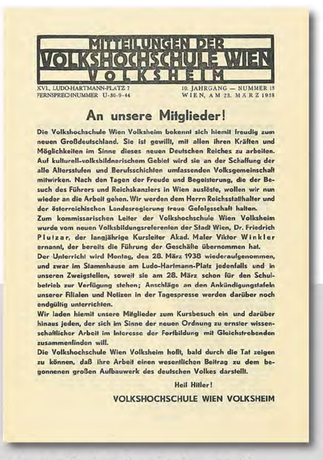
Eine Filmreise mit herrlichen Bildern.

Freitag, 1. April, 19,30 und 20,30 Uhr
Samstag, 2. April, 19,30 und 20,30 Uhr
Sonntag, 3. April, 16,30, 19,30 und 20,30 Uhr

Urlaub auf Ehrenwort

Der Film einer deutschen Kriegsgefangenschaft.

Der Wiener Volksbildungsverein stellte sich mit „neuem Schwung“ ganz in den Dienst der der NS-Volksgemeinschaft



MITTEILUNGEN DER VOLKSHOCHSCHULE WIEN VOLKSHEIM

XVI. LUDOHARTMANN-PLATZ 7 — 18. JAHRGANG — NUMMER 15
FERNSPRECHNUMMER U-30-0-44 — WIEN, AM 23. MÄRZ 1938

An unsere Mitglieder!

Die Volkshochschule Wien Volksheim bekennt sich hiemit freudig zum neuen Großdeutschland. Sie ist gewillt, mit allen ihren Kräften und Möglichkeiten im Sinne dieses neuen Deutschen Reiches zu arbeiten. Auf kulturell-volksbildnerischem Gebiet wird sie an der Schaffung der alle Altersstufen und Berufsschichten umfassenden Volksgemeinschaft mitwirken. Nach den Tagen der Freude und Begeisterung, die der Besuch des Führers und Reichskanzlers in Wien auslöste, wollen wir nun wieder an die Arbeit gehen. Wir werden dem Herrn Reichsstatthalter und der österreichischen Landesregierung treue Gefolgsschaft halten.
Zum kommissarischen Leiter der Volkshochschule Wien Volksheim wurde von neuen Volksbildungsreferenten der Stadt Wien, Dr. Friedrich Plutzar, der langjährige Kursleiter Akad. Maler Viktor Winkler ernannt, der bereits die Führung der Geschäfte übernommen hat.
Der Unterricht wird Montag, den 28. März 1938 wiederaufgenommen, und zwar im Stammhause am Ludo-Hartmann-Platz jedenfalls und in unseren Zweigstellen, soweit sie am 28. März schon für den Schulbetrieb zur Verfügung stehen; Anschläge an den Ankündigungstafeln unserer Filialen und Notizen in der Tagespresse werden darüber noch endgültig unterrichten.
Wir laden hiemit unsere Mitglieder zum Kursbesuch ein und darüber hinaus jeden, der sich im Sinne der neuen Ordnung zu ernster wissenschaftlicher Arbeit im Interesse der Fortbildung mit Gleichstrebenden zusammenfinden will.
Die Volkshochschule Wien Volksheim hofft, bald durch die Tat zeigen zu können, daß ihre Arbeit einen wesentlichen Beitrag zu dem begonnenen großen Aufbauwerk des deutschen Volkes darstellt.

Heil Hitler!

VOLKSHOCHSCHULE WIEN VOLKSHEIM

Die Volkshochschule „Volksheim“ Ottakring bekannte sich unter neuer Führung „freudig zum neuen Großdeutschland“

An eine arische Wohnpartei

Die Deutsche Arbeitsfront NS.-G. „Kraft durch Freude“ Abt.: Deutsches Volksbildungswerk, Gau Wien

Arbeitsplan für das Winterhalbjahr 1938/39

(2. Oktober – 31. Jänner)

Volksbildungsstätte Ottakring

(Volksheim)

Wien, 16., Ludo-Hartmann-Platz 7
Fernruf U 30-0-43 — Fernruf U 30-0-43

Nebenstellen:

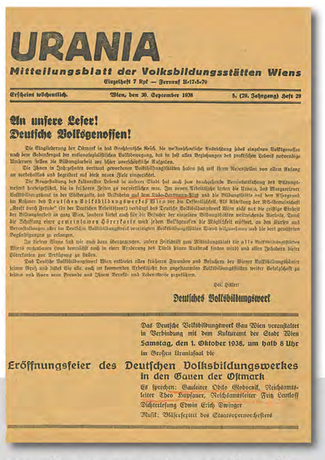
Hietzing — 13., Diesterwegasse 30
Hernals — 17., Kienleitgasse 96

Einschreibungen und Auskünfte ab 15. September:
Je der Volksbildungsstätte Ottakring täglich von 9—21 Uhr
Je der Nebenstelle täglich außer Mittwoch, Mittwoch und Freitag von 16—21 Uhr
Je der Nebenstelle Samstag jeden Montag und Donnerstag von 16—21 Uhr

Beginn der Kurse: 3. Oktober

In Verbindung mit dem Kulturamt der Stadt Wien

Die Arbeitspläne der Volksbildungsstätten – hier jener von Ottakring – wurden nur noch an „Arier“ ausgegeben



URANIA

Mitteilungsblatt der Volksbildungsstätten Wiens

Erscheint wöchentlich. — Wien, den 30. September 1938 — 5. (29. Jahrgang) Heft 29

An unsere Leser! Deutsche Volksgenossen!

Die Eröffnungsfeier des Deutschen Volksbildungswerkes in dem Saal der Urania

Für die Urania Wien stellte die notwendige weltanschauliche Ausrichtung eines jeden einzelnen „Volksgenossen“ auf das NS-Gedankengut die „Bildungsarbeit vor schier unerschöpfliche Aufgaben“

VHS HIETZING
ÖSTERREICHISCHES VOLKSHOCHSCHULARCHIV
DOW Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes
13 BILDUNG·JUGEND WIR BEWEGEN WIEN.
Stadt Wien

TAFEL 4

Ausstellung 2018

Nationalsozialismus & Volkshochschulen

Selbstmord angesichts der Bedrohung durch das NS-Regime

Diese Personen entzogen sich durch Suizid der drohenden Deportation:

Name	Geburts- und Sterbedatum	Vorträge bzw. Kurse
Laura Braun	1887–1938	31
Dr. med. Max Brunner	1871–1942	1
Dr. phil. Egon Friedell (Pseudonym für Friedmann Egon)	1878–1938	24
Univ.-Doz. Dr. med. Adolf Franz Hecht	1876–1938	22
Univ.-Prof. Dr. med. Heinrich Joseph	1875–1941	87
Dr. med. Wilhelm Knöpfelmacher	1866–1938	2
Dr. phil. Peter Kuranda	1896–1938	89
Univ.-Prof. Dr. med. Rudolf Leidler	1880–1938	2
Univ.-Ass. Dr. phil. Norbert Lichtenecker	1897–1938	12
Univ.-Prof. Dr. med. Gabor Nobl	1864–1938	16
Elsa (Else) Otto	1892–1938	14
Dr. jur. Rudolf Singer (auch: Rudolf Franz)	1894–1943	24
Dr. jur. et phil. Kurt Sonnenfeld	1893–1938	1
Dr. jur. Moritz Sternberg	1874–1938	8
Dr. med. Hermann Wolf	1889–1938	2

Diese Personen begingen Selbstmord im Exil:

Name	Geburts- und Sterbedatum	Vorträge bzw. Kurse
Dr. Alice Rühle-Gerstel	1894–1943	1
Dr. phil. Edgar Zilsel	1891–1944	365
Dr. phil. Stefan Zweig	1881–1942	3

Auszug aus den Vorträgen/Kursen der erwähnten Personen:

Else Otto
Lustiger französischer Kindernachmittag
Contes – Chansons populaires – Petites scenes
Volksheim Ottakring, 1932/33

Dr. med. Max Brunner
Aufbau und Lebenstätigkeit des menschlichen Körpers
Wiener Volksbildungsverein, 1924/25

Dr. Peter Kuranda
Das Sturmjahr 1848
Volksheim Ottakring/Zweigstelle Simmering, 1922/23

Univ.-Prof. Dr. med. Rudolf Leidler
Die Mittelohrentzündung (mit Lichtbildern)
Urania Wien, 1934/35

Dr. Alice Rühle-Gerstel
Frauenprobleme
Volksheim Ottakring, 1927/28

Univ.-Prof. Dr. med. Gabor Nobl
Tätowierungen
Wiener Volksbildungsverein, 1909/10

Dr. jur. et phil. Kurt Sonnenfeld
Liebes- und Eheprobleme von heute
(Gesellschaftliche Veränderungen, Ideale, Ethik u. a.)
Volksheim Ottakring, 1935/36

Dr. jur. Moritz Sternberg
Rechtsfragen des täglichen Lebens
Volksheim Ottakring, 1918/19

Univ.-Ass. Dr. phil. Norbert Lichtenecker
Der Formenschatz der Alpen (mit Lichtbildern)
Urania Wien, 1924/25

ROBERT STREIBEL

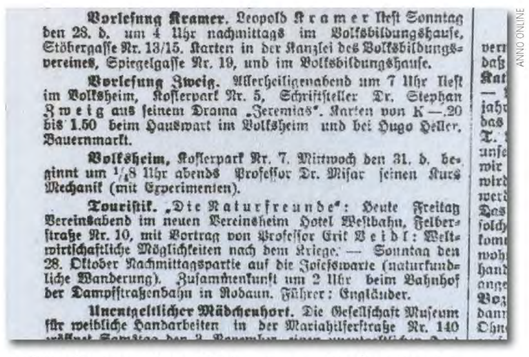
Gruft der Familie Kuranda
am Döblinger Friedhof

ROBERT STREIBEL

Gruft der Familie Sonnenfeld
am Zentralfriedhof, Tor 1

ROBERT STREIBEL

Wohnhaus von Univ.-Prof. Dr. med. Heinrich Joseph
in der Mariannengasse 32



Vorlesung Kramer. Leopold Kramer liest Sonntag den 28. d. um 4 Uhr nachmittags im Volksbildungshause, Stöbergasse Nr. 13/15. Karten in der Kanzlei des Volksbildungsvereines, Spiegelgasse Nr. 19, und im Volksbildungshause.

Vorlesung Zweig. Allerheiligenabend um 7 Uhr liest im Volksheim, Kolleryark Nr. 5, Schriftsteller Dr. Stephan Zweig aus seinem Drama „Jeremias". Karten von K —.20 bis 1.50 beim Hauswart im Volksheim und bei Hugo Heller, Bauernmarkt.

Volksheim, Kolleryark Nr. 7. Mittwoch den 31. d. beginnt um 1/8 Uhr abends Professor Dr. Misar seinen Kurs Mechanik (mit Experimenten).

Touristik. „Die Naturfreunde": Heute Freitag Vereinsabend im neuen Vereinsheim Hotel Westbahn, Felberstraße Nr. 10, mit Vortrag von Professor Erit Weidl: Weltwirtschaftliche Möglichkeiten nach dem Kriege. — Sonntag den 28. Oktober Nachmittagspartie auf die Josefswarte (naturkundliche Wanderung). Zusammenkunft um 2 Uhr beim Bahnhof der Dampfstraßenbahn in Rodaun. Führer: Engländer.

Unentgeltlicher Mädchenhort. Die Gesellschaft Museum für weibliche Handarbeiten in der Mariahilferstraße Nr. 140

ANNO ONLINE

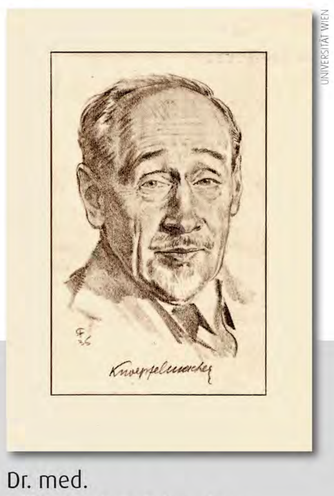
Ankündigung eines Vortrags von Stefan Zweig
in der *Arbeiter-Zeitung*

UNIVERSITÄT WIEN

Univ.-Doz. Dr. med.
Adolf Franz Hecht

ÖNB BILDARCHIV

Univ.-Prof. Dr. med.
Heinrich Joseph



UNIVERSITÄT WIEN

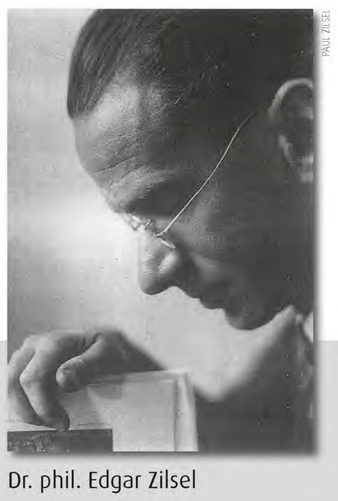
Dr. med.
Wilhelm Knöpfelmacher

UNIVERSITÄT WIEN

Univ.-Prof. Dr. med.
Rudolf Leidler

ÄRZTEBLATT.DE

Dr. Alice Rühle-Gerstel



PAUL ZILSEL

Dr. phil. Edgar Zilsel

VHS HIETZING

ÖSTERREICHISCHES VOLKSHOCHSCHULARCHIV

DOW Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

13 BILDUNG·JUGEND WIR BEWEGEN WIEN.

StaDt Wien

TAFEL 5

Ausstellung 2018

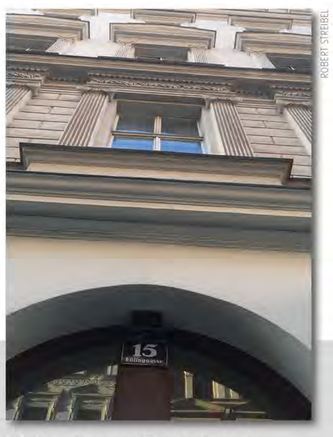
Nationalsozialismus & Volkshochschulen

Gang ins Exil angesichts der Bedrohung durch das NS-Regime

Diese Personen flüchteten ins Exil und entzogen sich dadurch der Verfolgung beziehungsweise der Deportation durch das NS-Regime (Teil 1):

Name	Geburts- und Sterbedatum	Vorträge bzw. Kurse	Exilstaat(en)
Univ.-Prof. Dr. phil. Emil Abel	1875–1958	11	Großbritannien
Dr. jur. Leonhard Adam	1891–1960	1	Großbritannien, Australien
Ferdinand Adler	1903–1952	2	Shanghai
Dr. med. Jenny Adler	1877–1950	6	USA
Kurt Herbert Adler	1905–1988	4	USA
Dr. med. Oskar Adler	1875–1955	104	Großbritannien
Dr. Max Adler	1901–1937	43	USA
Dr. phil. Bruno Adler (Pseudonym Urban Roedl)	1889–1968	2	Tschechoslowakei, Großbritannien
Dr. phil. Elly (auch: Helene) Adolf	1895–1998	2	USA
Hofrat Dr. Ludwig Altmann	1887–1945	3	Großbritannien, USA
Dir. Siegfried Altmann	1887–1963	Funktionär	USA
Dr. phil. Viktor Altmann	1900–1960	3	Schweiz, Frankreich, Großbritannien
Oskar Angel	1889–?	1	Australien
Ernst Angel	1894–1986	40	Großbritannien, USA
Dr. Alfred Apsler	1907–1982	3	Schweiz, USA
Jacques Arndt	1914–2012	5	Frankreich, Uruguay, Argentinien
Dr. jur. Leo Ascher	1880–1942	6	Frankreich, Großbritannien, USA
Dr. med. Bernhard Aschner	1883–1960	16	USA
Dr. phil. David Josef Bach	1874–1947	9	Großbritannien
Karl (auch: Carl) Bamberger	1902–1987	3	USA
Dr. Hermann Baravalle	1898–1973	14	USA
Dr. med. Julius Bauer	1887–1979	15	USA
Hofrat Direktor Dr. med. Arnold Baumgarten	1879–1939	2	China
Dr. phil. Otto Benesch	1896–1964	12	Frankreich, Großbritannien, USA
Käthe Berl	1908–1994	1	Großbritannien, USA
Dr. phil. Paul Berl	1907–1974	11	USA
Dr. Siegfried Bernfeld	1892–1953	Funktionär/10	Palästina, USA
Ilse Bernheimer	1892–1985	3	Italien
Dr. jur. et phil. Marianne Beth	1890–1984	8	USA
Hofrat Univ.-Prof. DDr. Karl Beth	1872–1959	12	USA
Egon Vitalis Biel (auch: Biel-Bienne)	1902–1969	1	Frankreich, USA
Dr. phil. Justus Bier	1899–1990	1	Schweiz, USA
Dr. phil. Anna Bindermann	1887–?	13	
Dr. Ludwig Birkenfeld	1901–1940 (?)	35	UdSSR
Univ.-Doz. Dr. med. Albert Blau	1874–1954	5	USA
Ing. Karl Blitz (auch: Charles Kasiel Bliss)	1897–1985	37	Shanghai
Univ.-Prof. Dr. med. Viktor Blum	1877–1953	2	USA
Dr. Wolfgang Born	1893–1949	2	USA
Dr. Wilhelm Börner	1882–1951	60	USA
Dr. Robert Braun	1896–1972	8	Schweden
Dr. phil. Felix Braun	1885–1973	31	Großbritannien
Dr. Joseph Braunstein	1892–1966	41	USA
Dr. jur. Max Brod	1884–1968	2	Palästina

Name	Geburts- und Sterbedatum	Vorträge bzw. Kurse	Exilstaat(en)
Dr. Fritz Brügel	1897–1955	Funktionär/5	Tschechoslowakei, Frankreich, England
Dr. jur. Robert Brunner	1888–?	2	
Univ.-Doz. Dr. Egon Brunswik	1903–1955	Funktionär/11	USA
Univ.-Prof. Dr. phil. Charlotte Bühler	1893–1974	2	USA
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. Karl Bühler	1879–1963	Funktionär/4	USA
Dr. Joseph Hans Bunzel	1907–1975	1	USA
Min.-Sekr. Dr. Ernst Buschbeck	1889–1963	66	Großbritannien
Fanny Cleve	1898–1971	2	USA
Mathilde Danegger	1903–1988	1	Schweiz
Dr. Max Deri	1878–1938	16	USA
Dr. med. Felix Deutsch	1884–1964	3	USA
Dr. med. Helene Deutsch	1884–1982	1	USA
Dr. techn. Leonhard Deutsch	1887–1952	4	USA
Prof. Dr. phil. Otto Erich Deutsch	1883–1967	13	Großbritannien
Dr. jur. Otto Donath	1886–1968	1	Palästina
Ludwig Donath	1900–1967	2	USA
Esti Drucker (Ernestine Freud, geb. Drucker)	1896–1980	52	Frankreich, USA
Albert Ehrenstein	1886–1950	2	USA
Univ.-Prof. Dr. jur. Sektionschef Albert Ehrenzweig	1875–1955	2	Niederlande, USA
Univ.-Doz. Dr. jur. Albert Armin Ehrenzweig	1906–1974		USA
Georg Ehrlich	1897–1966	1	Großbritannien
Karl Eidlitz	1894–1981	5	Schweiz
Univ.-Doz. Dr. phil. et jur. Friedrich Engel (auch: Engel-Janosi)	1893–1978	30	Großbritannien, USA
Oskar Ewald (Pseudonym Oskar Ewald Friedländer)	1881–1940	91	Großbritannien
Univ.-Prof. Dr. Ernst Fanta	1878–1939	Funktionär/90	Brasilien
ao. Univ.-Prof. Dr. Friedrich (Fritz) Feigl	1891–1971	144	Belgien, Brasilien
Dr. Elfriede Fellner	1902–?	40	USA
Dr. Erwin Finlay-Freundlich	1885–1964	1	Türkei, Großbritannien
Univ.-Doz. Dr. med. Isidor Fischer	1868–1943	2	Großbritannien
Dr. Ernst Fischer	1899–1972	14	UdSSR
Joseph Otto Flatter	1894–1988	3	Großbritannien
Dr. jur. Richard Flatter	1891–1960	21	Großbritannien, Australien, USA
Artur Fleischer	1881–1949	5	USA
Dr. jur. Friederike Fleischer	1901–?	4	USA
Dr. jur. Georg Fleischer	1904–1953	18	USA
Prof. Josef Frank	1885–1967	2	Schweden
Univ.-Prof. Dr. Philipp Frank	1884–1966	26	USA
Univ.-Prof. Dr. med. Siegmund Fränkel	1868–1939	14	Schweiz
Univ.-Prof. Dr. Paul Frankl	1878–1962	4	USA
Dr. Else Frenkel	1908–1958	6	USA



ROBERT STREIBEL

Wohnsitz von Ernst Angel in Wien 9., Eßlinggasse 15; Exil: Großbritannien, USA

ARCHIV DER REPUBLIK

Ilse Bernheimer, nach Italien geflohen und überlebt

ÖNB BILDARCHIV

Dr. Wilhelm Börner, Exil: USA

CHARLOTTE BÜHLER INSTITUT

Charlotte Bühler, Exil: USA

STADTARCHIV DARMSTADT

Fanny Cleve, Exil: USA

ÖNB BILDARCHIV

Oskar Ewald, Exil: Großbritannien

VHS HIETZING

ÖSTERREICHISCHES VOLKSHOCHSCHULARCHIV

DOW Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

13 BILDUNG·JUGEND WIR BEWEGEN WIEN.

StaDt Wien

TAFEL 6

Ausstellung 2018

Nationalsozialismus & Volkshochschulen

Gang ins Exil angesichts der Bedrohung durch das NS-Regime

Diese Personen flüchteten ins Exil und entzogen sich dadurch der Verfolgung beziehungsweise der Deportation durch das NS-Regime (Teil 2):

Name	Geburts- und Sterbedatum	Vorträge bzw. Kurse	Exilstaat(en)
Univ.-Prof. Dr. med. Sigmund Freud	1856–1939	*	Großbritannien
Univ.-Doz. Dr. med. Ernst Freund	1863–1946	7	Großbritannien
Hofrat Univ.-Prof. Dr. med. Leopold Freund	1868–1943	6	Belgien
Emmy Freundlich	1878–1948	18	Großbritannien, USA
Univ.-Prof. Dr. med. Hugo Frey	1873–1951	11	Großbritannien
Univ.-Doz. Dr. med. Josef Karl Friedjung	1871–1946	14	Palästina
Dr. Paula Friedjung (verh. Reinkraut)	1902–1978	5	USA
Dr. phil. Alice Friedmann	1897–1980	93	USA
Univ.-Prof. Dr. med. Alfred Fröhlich	1871–1953	8	USA
Dr. phil. Paul Fröschel	1888–?	6	Belgien
Alice Fröschel (geb. Pilzer)	1888–?	2	Belgien
Univ.-Prof. Dr. med. Emil Fröschels	1884–1972	20	USA
Dr. jur. Albert (auch: Albert Hans) Fuchs	1905–1946	2	Tschechoslowakei, Großbritannien
Viktor Fuchs	1888–1966	20	
Olga Fuchs	1885–1983	10	Schweiz, USA
H. (Josef Herbert) Fürth	1899–1995	4	USA
Ernestine von Fürth	1877–1946	2	USA
Prof. Dr. phil. Hans Gal	1890–1987	7	Großbritannien
DDr. Hieronymus (Josef) Gaßner	1901–1976	7	USA
Univ.-Prof. Dr. phil. Bernhard Geiger	1881–1964	7	USA
Dr. phil. Karl (Johannes) Geiringer	1899–1989	2	Großbritannien, USA
Univ.-Prof. Dr. med. Josef Gerstmann	1887–1969	2	USA
Univ.-Prof. Dr. med. Emil Glas	1877–1958	15	USA
Univ.-Prof. Dr. med. Karl Glässner (auch Gläßner)	1876–1944	38	USA
Hofrat Dr. Gustav Glück	1871–1952	3	Großbritannien, USA
o. Univ.-Prof. Dr. jur. Emil Goldmann	1872–1942	32	Großbritannien
Univ.-Prof. Dr. phil. Richard Goldschmidt (auch: Baruch-Benedikt)	1878–1958	3	USA
Dr. phil. Franz Karl Golffing	1910–2012	7	Großbritannien, USA
Ernst (auch: Ernst Hans Josef) Gombrich	1909–2001	2	Großbritannien
Univ.-Doz. Dr. med. Alfred Götzl	1873–1945	3	USA
Oskar Maria Graf	1894–1967	2	Tschechoslowakei, USA
Dr. phil. Dr. jur. Max Graf	1873–1958	14	USA
Dr. phil. Willhelm Groß	1894–1939	6	Großbritannien, USA
Dr. jur. Friedrich Grosser	1889–?	11	Frankreich
Gustav Grünebaum	1909–1972	5	USA
Maria Gutmann (auch Maria Guttmann, Maria Hershman, Maria Horch)	1889–1963	9	Frankreich, USA
Univ.-Prof. Dr. Arthur Haas	1884–1941	5	USA
Univ.-Prof. Dr. jur. Dr. phil. Gottfried Haberler	1900–1995	2	USA
Univ.-Prof. Dr. Paul Haensel	1878–1948	1	
Univ.-Prof. Dr. med. Markus Hajek	1861–1941	1	Großbritannien

Name	Geburts- und Sterbedatum	Vorträge bzw. Kurse	Exilstaat(en)
Inge Halberstam (auch: Rosa, verh. Kramer)	1894–?	33	Großbritannien
Univ.-Ass. Dr. Heinz Hartmann	1894–1970	6	Schweiz, Frankreich, USA
Mela Hartwig	1893–1967	1	Großbritannien
Julius Hay (Gyula Háy)	1900–1975	1	UdSSR, Schweiz
Emmy Heim	1885–1954	4	Kanada, Großbritannien
Univ.-Prof. Dr. phil. Robert Heine-Geldern	1885–1968	46	USA
Ing. Techn. Rat Otto R. Hellwig (Otto Rudolf Polak-Hellwig)	1885–1958	20	Australien
Univ.-Doz. Dr. phil. Eduard Helly	1884–1943	Funktionär/38	USA
Dr. Heinrich Herbatschek	1877–1956	23	Tschechoslowakei, USA
Univ.-Prof. Dr. Friedrich Otto Hertz	1878–1964	12	Großbritannien
Univ.-Doz. Dr. med. Max Herz	1865–1956	12	Großbritannien
Gertrud Herzog (auch Herzog-Hauser)	1894–1953	59	Niederlande, Schweiz
Univ.-Prof. Dr. phil. Viktor (F.) Hess	1883–1964	5	USA
Dr. phil. Else Hofmann	1893–1960	87	Frankreich, USA
Dr. Marie Jahoda	1907–2001	4	Großbritannien
Prof. Dr. phil. Olga Janowitz	1891–?	58	USA
Hans Jaray	1906–1990	1	Schweiz, Frankreich, USA
Alexander Jaray	1870–1943	7	Großbritannien
Otto Jeidels	1882–1947		USA
Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Jellinek	1871–1968	34	Großbritannien
Oskar Jellinek	1886–1949	11	Tschechoslowakei, Frankreich, USA
Dr. Otto Jokl	1891–1963	11	USA
Georg Jokl	1896–1954	8	USA
Gertrud Kaldeck (geb. Schiff)	1901–1980	7	Großbritannien
Gertrud Kanitz	1894–1943	1	USA
Hugo Kauder	1888–1972	5	Niederlande, Großbritannien, USA
Dr. phil. Helene Kauder	1898–1949	1	USA
Dr. Emil Kaufmann	1891–1953	4	USA
Gina Kaus (Regina Wiener, verh. Zirner, adopt. Kranz, verh. Kaus)	1893–1958	2	Schweiz, Frankreich, USA
Dr. Gerda Kautsky	1895–1960	98	Niederlande
Univ.-Prof. Dr. Hans Kelsen	1881–1973	22	USA
Lia (Rosalia) Klaar	1892–?	1	Großbritannien
Prof. Leopold Kleiner	1897–1985	4	USA
Arthur Kleiner	1903–1980	48	USA
Georg Knepler	1906–2003	23	Großbritannien
Franz Kobler	1882–1965	6	Großbritannien, USA
Dr. phil. Lili Körber (Pseudonym Agnes Muth)	1897–1982	3	Schweiz, Frankreich, USA
Maximilian Kößler	1889–1965	1	Frankreich, USA
Theodor Kramer	1897–1958	24	Großbritannien
Univ.-Prof. Dr. jur. Oskar (auch Oscar) Kraus	1872–1942	2	Großbritannien

* Mitglied der Volkshochschule Ottakring

THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT

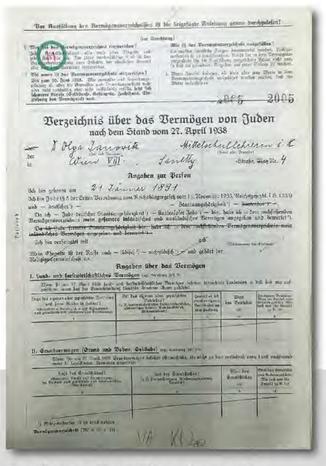
Inge Halberstam, Exil: Großbritannien

ÖNB BILDARCHIV

Gertrud Herzog, Exil: Niederlande und Schweden

AUSTRIA FORUM

Dr. Marie Jahoda, Exil: Großbritannien



Verzeichnis über das Vermögen von Juden nach dem Stand vom 27. April 1938

Prof. Dr. phil. Olga Janowitz, Vermögensanmeldung vom 21.12.1938

ÖNB BILDARCHIV

Hugo Kauder, Exil: Niederlande, Großbritannien und USA

ÖNB BILDARCHIV

Gina Kaus, Exil: Schweiz, Frankreich und USA

VHS HIETZING

ÖSTERREICHISCHES VOLKSHOCHSCHULARCHIV

DOW Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

13 BILDUNG·JUGEND WIR BEWEGEN WIEN.

StaDt Wien

TAFEL 7

Ausstellung 2018

Nationalsozialismus & Volkshochschulen

Gang ins Exil angesichts der Bedrohung durch das NS-Regime

Diese Personen flüchteten ins Exil und entzogen sich dadurch der Verfolgung beziehungsweise der Deportation durch das NS-Regime (Teil 3):

Name	Geburts- und Sterbedatum	Vorträge bzw. Kurse	Exilstaat(en)
Heinrich Krips	1912–1987	1	Australien
Julius Krott	1892–?	1	Schweiz
Univ.-Prof. Dr. jur. Josef Laurenz Kunz	1890–1970	20	USA
Betty Kurth	1878–1948	8	Großbritannien
Alice Lach	1893–1969	2	Frankreich, Schweiz
Dr. Gerhart Ladner	1905–1993	2	Kanada, USA
Dr. phil. Susanne Lang	1907–1995	97	Großbritannien, Palästina
Dr. Albert Lauterbach	1904–?	38	Schweiz, Frankreich, USA
Dr. phil. Paul Felix Lazarsfeld	1901–1976	7	USA
Dr. Sophie (Sofie) Lazarsfeld	1882–1976	1	Frankreich, USA
Joe (Josefine) Lederer	1904–1987	2	Großbritannien
Lotte (Charlotte) Lehmann	1888–1976	3	USA
Univ.-Doz. Dr. med. Heinrich Lehndorff	1877–1965	7	Großbritannien, USA
Dr. med. Alice Lehndorff (geb. Stauber)	1881–?	45	Großbritannien, USA
Marcel Lerner	1908–?	1	Frankreich, USA
Ernst Lewitus	1907–1970	2	Peru
Dr. Hans Lewitus	1905–1998	1	Peru
Dr. Maja Loehr	1888–1964	3	Schweden
Hilda Löwe (Hilde Loewe-Flatter, ursprünglich Hilda Löwi)	1895–1976	7	Großbritannien
Univ.-Prof. Dr. Ernst Löwenstein	1878–1950	4	Großbritannien, USA
Prof. Arthur Löwenstein	1890–1939	1	Belgien
Palko Lukacs	?	2	USA
Dr. Fritz Machlup-Wolf	1902–1983	20	USA
Univ.-Doz. Dr. med. Felix Mandl	1892–1957	2	Palästina
Univ.-Prof. Dr. Otto Marburg	1874–1948	10	Großbritannien, USA
Erwin Marcus	1901–?	1	Shanghai
Hanns Margulies	1889–1960	2	Großbritannien
Univ.-Prof. Dr. phil. Hermann Mark	1895–1992	7	Großbritannien, USA
Dr. phil. Franz Heinrich Mautner	1902–1995	8	USA
Univ.-Prof. Dr. phil. Lise Meitner	1878–1968	4	Niederlande, Dänemark, Schweden, Großbritannien
Martin Miller (Johann Rudolph Müller)	1899–1969	19	Großbritannien
Marianne (Caroline) Mislap-Kapper (auch: Marianne Ehrenfest-Egger)	1900–1978	48	Großbritannien
Leo Mittler	1893–1958	2	Großbritannien, USA
Attilio (auch: Salomon Attilio) Mordo	1896–1944	8	Italien, Griechenland
Renato Mordo	1894–1955	1	Griechenland
Ernst Morgan (Pseudonym Ernst Morgenstern)	1902–1957	4	Palästina, USA
Dr. jur. Gustav Morgenstern	1882–1947	1	Palästina
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Oskar Morgenstern	1902–1977	1	USA
Dr. jur. Soma (eigentlich Salomo) Morgenstern	1890–1976	1	Frankreich, Portugal, USA
Friedrich Muckermann	1883–1946	7	Niederlande, Frankreich, Schweiz

Name	Geburts- und Sterbedatum	Vorträge bzw. Kurse	Exilstaat(en)
Dr. phil. Ludwig Münz	1889–1957	13	Großbritannien
Dr. phil. Robert Musil	1880–1942	5	Schweiz
Max Nettlau	1865–1944		Niederlande
DDr. Alexander Neuer	1883–1941(?)	20	Palästina, Frankreich
Univ.-Prof. Dr. Otto Neurath	1882–1945	40	Großbritannien, Niederlande
ao. Univ.-Prof. Dr. med. Rudolf Neurath	1869–1947	6	USA
Univ.-Prof. Dr. med. Josef Novak	1879–1983	2	Großbritannien, USA
Friedel Nowack	1901–1988	6	Schweiz
Univ.-Prof. Dr. med. Moritz Oppenheim	1876–1949	16	USA
Dr. med. Franz Oppenheimer	1864–1943	2	Palästina, Japan, USA
Dr. Lisbeth Ostermann (verh. Wechter)	1917–?	1	Schweiz, USA
Dr. Kurt Pahlen	1907–2003	233	
Manfred Papo	1898–1966	Funktionär	Großbritannien, Argentinien
Univ.-Prof. Dr. phil. Wolfgang Pauli	1900–1958	Funktionär	USA
Dr. phil. Paul Amadeus Pisk	1893–1990	Funktionär/121	USA
Alfred Polgar	1873–1955	5	USA
Univ.-Doz. Dr. med. Georg Politzer	1898–1956	40	Indien
Heinz Politzer	1910–1978	10	Palästina, USA
Hofrat Dr. Valentin Pollak	1871–1948	Funktionär/49	Großbritannien
Dr. Hans Günther Pollak	1894–1983	7	Großbritannien, USA
Ing. Dr. techn. Robert Pollak-Rudin	1891–1956	10	Schweiz, Frankreich
Dr. Stephan Popper	1881–1944	1	Jugoslawien
Univ.-Prof. Dr. med. Otto Porges	1879–1967	7	USA
Otto Pressel	1904–?	1	Großbritannien
Univ.-Prof. Dr. phil. Alfred Francis Pribram	1859–1942	28	Großbritannien
Univ.-Prof. Dr. med. Ernst (August) Pribram	1879–1940	13	USA
Univ.-Prof. Dr. phil. Karl Przibram	1878–1973	Funktionär/45	Belgien
Karl Rankl	1898–1968	2	USA
Hanns Leo Reich	1902–1959	4	USA
Heinrich Reif	1880–1946	1	Großbritannien
Dr. Erwin Rieger	1889–1940	194	Frankreich, Tunesien
Alfred Rosé	1902–1975	2	Belgien, USA, Kanada
Hofrat Prof. Arnold Rosé (eigentlich Arnold Josef Rosenblum)	1863–1946	4	Großbritannien
Dr. phil. Hedwig Rossi	1891–1985	19	Großbritannien, USA
Elly Rothwein	1899–1983		USA
Dr. Fritz Saxl	1890–1948	66	Großbritannien
Franz Schacherl	1895–1943	3	Frankreich, Angola
Alice Schalek	1874–1956	113	Großbritannien, USA
Leon Schalit	1884–1950	16	Großbritannien
Dr. med. Alfred Schick	1897–1938	19	USA
Univ.-Prof. Dr. Walther Schiff	1866–1950	83	Großbritannien
Therese Schlesinger	1863–1940	2	Frankreich

ÖNB BILDARCHIV

Lotte (Charlotte) Lehmann, Exil: USA

ÖNB BILDARCHIV

Univ.-Doz. Dr. med. Felix Mandl, Exil: Palästina

ÖNB BILDARCHIV

Univ.-Prof. Dr. phil. Lise Meitner, Exil: Niederlande, Schweden und Großbritannien

ÖNB BILDARCHIV

Ernst Morgan (Mitte), Exil: Palästina, USA

ÖNB BILDARCHIV

Dr. Kurt Pahlen, Exil: Argentinien

ÖNB BILDARCHIV

Alice Schalek, Exil: Großbritannien und USA

VHS HIETZING

ÖSTERREICHISCHES VOLKSHOCHSCHULARCHIV

DOW Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

13 BILDUNG·JUGEND WIR BEWEGEN WIEN.

StaDt Wien

TAFEL 8

Ausstellung 2018

Nationalsozialismus & Volkshochschulen

Gang ins Exil angesichts der Bedrohung durch das NS-Regime

Diese Personen flüchteten ins Exil und entzogen sich dadurch der Verfolgung beziehungsweise der Deportation durch das NS-Regime (Teil 4):

Name	Geburts- und Sterbedatum	Vorträge bzw. Kurse	Exilstaat(en)
Viola Schlesinger (Viola Gabriele von Schlesinger)	1874–1950	1	
Dr. jur. Friedrich Schmidl	1897–1969	1	Schweiz, Frankreich, Großbritannien, USA
Dr. jur. Friedrich Schneck	1900–1947	11	Jugoslawien, Frankreich
Heinrich Schnitzler	1902–1982	2	USA
Univ.-Prof. Fritz Schreier	1897–1981	1	USA
Univ.-Prof. Dr. med. Arthur Schüller	1874–1957	6	Großbritannien, Australien
Dr. phil. Erwin Paul Schwartz	1907–1999	1	USA
Univ.-Prof. Dr. med. Gottwald Schwarz	1880–1959	3	USA
Univ.-Doz. Dr. med. Oswald Schwarz	1883–1949	15	Großbritannien
Olly Schwarz (geb. Frankl)	1877–1960	11	USA
Dr. Eugenie Schwarzwald	1872–1940	17	Schweiz
Franzi Seidler	1907–?	1	Australien
Lotte Serkin	1898–?	13	Neuseeland
Univ.-Prof. Dr. med. Max Sgalitzer	1884–1973	1	Türkei, USA
Univ.-Prof. Dr. med. Gustav Singer	1867–1944	2	Großbritannien
Otto Sonnenfeld	1989–1966	2	Palästina
Paul Sonnenfeld	1887–?	Funktionär/1	Großbritannien
Otto Soyka	1882–1955	1	Frankreich
Dr. Wolfgang Speiser	1909–1994	Funktionär/151	Frankreich, Australien
Dr. Hilde Spiel	1911–1990	2	Großbritannien
Oskar Spiel	1892–1961	79	USA
Fritz Spielmann	1906–1997	1	USA
Dr. Leo (Leopold) Spitzer	1887–1960	19	USA
Prof. Dr. phil. Otto Spranger	1901–1984	3	USA
Univ.-Prof. Dr. Karl Rudolph Stadler (geb. Stavarec)	1913–1987	1	Großbritannien
Dr. Ernst Stein	1891–1945	5	Frankreich, Schweiz
Erwin Stein	1885–1958	1	Großbritannien
Dr. Benno (auch: Bernhard) Steinitz	1888–1959	38	Großbritannien
Univ.-Doz. Dr. med. Erwin Stengel	1902–1973	83	Großbritannien
Luitpold Josef Stern	1886–1966	Funktionär/112	USA/Philadelphia
Leo Stern	1901–1982	115	Sowjetunion
Dr. jur. Julian Sternberg	1868–1945	3	Kuba
Dr. Melanie Stiassny	1876–1960	14	Schweiz
Prof. Dr. med. Richard Stöhr (Richard Franz Stern)	1874–1967	21	USA
Marie Tauszky (auch: Taushky)	1876–?	14	Niederlande
Dr. Ludwig Teleky	1872–1957	5	USA
Dr. Dora Teleky (auch: Dora Brücke-Teleky)	1879–1963	9	USA
Lisa Tetzner	1894–1963	9	Schweiz
Adrienne Thomas (Pseudonym Hertha Strauch)	1897–1980	2	Schweiz

Name	Geburts- und Sterbedatum	Vorträge bzw. Kurse	Exilstaat(en)
Dr. Hans Tietze	1880–1954	190	USA
Georg von Trapp	1880–1947	2	USA
Prof. Siegfried Trebitsch	1868–1956	8	Frankreich, Schweiz
Walter Tyl (Pseudonym Siegfried Walter Fischer)	1890–?	7	
Dr. phil. Paul Camill Tyndall (Pseudonym Camill Taussig)	1881–1973	72	USA
Grete Ujhely	1903–1997	1	Großbritannien, USA
Dr. Erich Urbach	1893–1946	1	USA
Dr. phil. Melitta Urbantschitsch (auch Urbancic, geb. Grünbaum)	1902–1984	1	Island
Dr. med. Rudolf Urbantschitsch	1879–1964	10	USA
Dr. phil. Stephan (auch: Istvan) Vajda	1900–1995	34	Großbritannien
Dr. Lucie Varga (geb. Rosa Stern)	1904–1941	5	Frankreich
Dr. Adolf Vetter	1897–1963	Funktionär/7	Großbritannien, USA
Dr. Erich Vögelin	1901–1985	44	USA
Univ.-Prof. Dr. med. Richard Volk	1876–1943	4	Mexiko
Dr. phil. Richard (Richard Robert) Wagner	1888–1941	44	Jugoslawien
Dr. phil. Friedrich Waismann	1896–1959	51	Großbritannien
Egon Waldmann	1902–1972	7	Schweiz
Rose Walter	1890–1962	1	USA
o. Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. Richard Wasicky	1884–1970	Funktionär/3	Schweiz, Frankreich, Brasilien
Dr. jur. Norbert Weinberger	1901–?	8	Frankreich
Dr. Victor F(rederick) Weisskopf	1908–2002	1	USA
Dr. jur. Helene Weißenstein	1900–1969	6	USA
Dr. jur. Robert Weißenstein	1897–?	2	USA
Egon Joseph Wellesz	1885–1974	15	Großbritannien
Emmy Wellesz	1889–1987	15	Großbritannien
Paul Wengraf	1894–?	1	Großbritannien
Alfred Werner (Pseudonym Alfred Siegfried Weintraub)	1911–1979	3	Großbritannien, USA
Erwin Wexberg	1881–1957	20	USA
Martina Wied (eigentlich Alexandrine Martina Weis, geb. Schnabl)	1882–1957	8	Großbritannien
Dr. Johannes Wilde	1891–1970	10	Großbritannien
Julie Wilde	1895–1970	6	Großbritannien
Dr. phil. Grete Wolf (verh. Krakauer)	1890–1971	6	Palästina
Dr. med. Emil Zak	1877–1949	3	Großbritannien, USA
Dr. Hilde Zaloscer	1903–1999	120	Ägypten
Dr. jur. Hans Zeisel	1905–1992	5	USA
Erich Zeisl	1905–1959	2	Frankreich, USA
Dr. phil. Edgar Zilsel	1891–1944	365	Großbritannien, USA
Otto Zimbler	1890–1940	4	USA
Dr. med. Eduard Zimmer	1901–?	23	USA
Emmy Zweybrück (verh. Prochaska)	1890–1956	2	USA

ÖNB BILDARCHIV

Therese Schlesinger,
Exil: Frankreich

ÖNB BILDARCHIV

Lotte Serkin,
Exil: Neuseeland

Oskar Spiel,
Exil: USA

Hans und Erica Tietze, gemalt von Oskar Kokoschka 1909
[Moma New York]; Exil: USA

JOHN SAILER

Dr. Hilde Zaloscer,
Exil: Ägypten

VHS HIETZING

ÖSTERREICHISCHES VOLKSHOCHSCHULARCHIV

DOW Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

13 BILDUNG·JUGEND WIR BEWEGEN WIEN.

Stadt Wien

TAFEL 9

Ausstellung 2018

Nationalsozialismus & Volkshochschulen

Deportation

Folgende Personen wurden nach dem „Anschluss" 1938 in Konzentrations- bzw. Vernichtungslager deportiert:

Name	Geburts- und Sterbedatum	Vorträge bzw. Kurse	überlebt
Bela (auch: Adalbert) Adler	1874–1942	4	
Dr. Hans (auch: Hanns) Adler	1901–1942	1	
Bernhard Altmann	1866–1943	0	
Jean Amery (Hans Mayer)	1912–1978	Funktionär/1	✠
Stephan Auspitz-Artenegg	1869–1945	*	✠
Dr. med. Viktor Baar	1887–?	5	
Dr. jur. Ernst Bachrich	1892–1942	22	
Egon Back	1899–?	1	
Dr. Rudolf Back	1898–1942	5	
Dr. Arthur Bergel	1903–1944	52	
Leo Birkenfeld	1896–1941 (?)	274	
Dr. Olga Bobek	1897–1944	5	
Dr. med. Ernst Brandl	1900–?	3	✠
Univ.-Ass. Dr. Hermann Brunswik	1898–1939	5	
Dr. jur. Robert Danneberg	1885–1942	Funktionär	
Dr. med. Eduard Deutsch	1865–1941	1	
Dr. med. Franz Deutsch	1900–1942	8	
Dr. jur. Rudolf Donath	1898–1944	19	
Dr. phil. John Edelmann	1892–1944	51	
Paula Ehrlich	1895–1941	1	
Dr. med. Alfred Fischer	1894–1938	7	
Oskar Fischer	1890–1941	9	
Walter Fischer	1897–1942	4	
Stella Fischl	1891–1942	57	
Dr. jur. Hugo Friedjung	1882–1942	1	
Paula Augusta Gall	1884–1942	2	
Josef Gottlieber	1893–1942	0	
Akad. Maler Wilhelm Jacques Groag	1892–?	58	
Dr. Moritz Grünebaum	1873–1942	4	
Univ.-Prof. Dr. Viktor Hammerschlag	1870–1934	10	
Viktor Emanuel Heim	1875–1942	25	
Erika Heller (geb. Neuberger)	1896–1942	5	
Univ.-Doz. Dr. med. Albert Herz	1876–1943	1	
Dr. med. Maximilian (auch: Max Napoleon) Hirsch	1877–1943	1	
Dr. med. Anton Hittmair	1892–1940	1	
Dr. Flora Hochsinger	1878–1942	225	
Univ.-Doz. Dr. med. Karl Hochsinger	1860–1942	1	
Lucian Horwitz	1879–1944	13	
Prof. Dr. phil. Helene Jacobi (auch: Jakobi)	1878–1942	1	
Elsa (Else) Kaiser	1877–1941	41	
Dr. phil. Otto Felix Kanitz	1894–1940	7	
Dr. Benedikt Kautsky	1894–1960	Funktionär/18	✠
Dr. med. Heinrich Keller	1866–1943	56	
Hans Kirchner (auch: Hugo Kohn)	1888–?	334	✠
Karl Knapp	1906–1939 (?)	3	

Name	Geburts- und Sterbedatum	Vorträge bzw. Kurse	überlebt
Alma Johanna Koenig (verh. Ehrenfels)	1887–1942	2	
Dr. phil. Leopold Langhammer	1891–1975	Funktionär/545	✠
Prof. Dr. Maximilian Löw	1888–1944	Funktionär/18	
Emanuel Lüftschütz (Lüftschitz)	1877–1942	58	
Josef August Lux	1871–1947	34	✠
Dipl.-Kaufmann Oswald Markus	1903–1942	16	
Paul Morgan (Pseudonym für Georg Paul Morgenstern)	1886–1938	3	
Maximilian Mück	1908–1943	1	
Prof. Dr. phil. Alfred Nathansky	1874–1942	85	
Dr. med. Alfred Neumann	1872–1944	Funktionär	
Prof. Dr. phil. David Ernst Oppenheim	1881–1943	9	
Dipl. Kfm. Markus (auch: Marcus) Oswald	1903–?	1	
Dr. jur. Franz Peßler	1893–1939	1	
Univ.-Prof. Dr. phil. Jacques (auch: Jakob) Pollak	1872–1942	21	
Dr. jur. Alfred Popper	1882–1942	3	
Felix Popper	1871–?	1	
Albert Pordes (Pseudonym Peters)	1892–1944	9	
Univ.-Prof. Dr. phil. Hans Leo Przibram	1874–1944	Funktionär/11	
Arthur Ranzenhofer	1899–1943	5	
Univ.-Doz. Dr. med. Felix Reach	1872–1943	7	
Hans Reich	1893–1941	4	
Dr. med. Max Reis	1888–1939	10	
Dr. Helene Richter	1861–1942	22	
Univ.-Doz. Dr. phil. Elise (Else) Richter	1865–1942	23	
Rudolf Rübenstein (auch: Rubenstein)	1899–1942	83	
Univ.-Ass. Dr. phil. Marie Anna Schirmann	1893–1941	5	
Herta (auch Hertha) Schmelz	1906–?	6	
Rudolf Schwarz	1905–?	8	
Karl Seitz	1869–1950	Funktionär	✠
Ing. Johann Singer	1881–?	1	
Dr. med. Richard Singer	1871–1942	1	
Dr. jur. Rudolf Singer (auch: Rudolf Franz)	1894–1938	1	
Dr. med. Emil Sonnenfeld	1873–1948	1	✠
Hugo Sonnenschein (Pseudonym Sonka)	1889–1953	3	✠
Josefine Spitzer	1891–1942	124	
Dr. med. Karl Steiner	1881–1944	16	
Karl Steiner	1904–?	10	✠
Prof. Julius Stwertka	1872–1942	7	
Rosa Stwertka	1875–?	2	
Margarete Stwertka (auch: Grete Swertka)	1905–1944 (?)	1	
Regine Suchy	1884–?	2	
Dr. Peter Tauber	1875–1943	8	
Dr. Ernst Verdroß	1892–1963	2	✠
Leo Wiener	1902–?	1	
Dr. jur. Lothar Winter	1884–?	4	

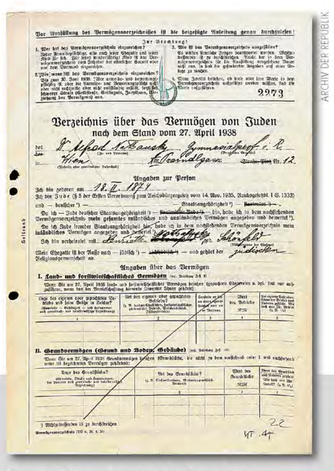
* Mitglied der Volkshochschule Ottakring

ROBERT STEIBEL

Letzte Wohnadresse von Paula Ehrlich in der Praterstraße 53, deportiert am 15.10.1941 nach Litzmannstadt

ROBERT STEIBEL

Letzte Wohnadresse von Prof. Dr. phil. Helene Jacobi, deportiert nach Maly Trostinec



Verzeichnis über das Vermögen von Juden nach dem Stand vom 27. April 1938

ARCHIV DER REPUBLIK

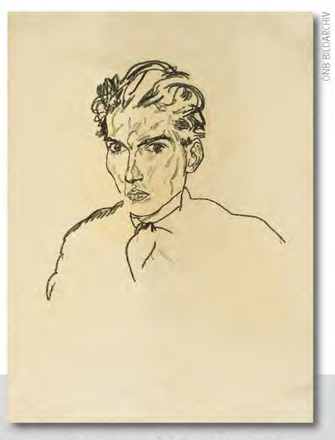
Vermögensanmeldung von Prof. Dr. phil. Alfred Nathansky, deportiert nach Maly Trostinec

ROBERT STEIBEL

Letzte Wohnadresse von Univ.-Doz. Dr. phil. Elise Richter, deportiert nach Theresienstadt

ÖNB BILDARCHIV

Dr. Helene Richter, deportiert nach Theresienstadt



ÖNB BILDARCHIV

Hugo Sonnenschein überlebte Auschwitz und wurde danach ein Opfer der stalinistischen Säuberung in der CSSR

VHS HIETZING

ÖSTERREICHISCHES VOLKSHOCHSCHULARCHIV

DOW Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

13 BILDUNG·JUGEND WIR BEWEGEN WIEN.

StaDt Wien

TAFEL 10

Ausstellung 2018

Nationalsozialismus & Volkshochschulen

Überlebende nach 1945

Folgende Personen finden sich nach Kriegsende wieder als Vortragende oder als FunktionärInnen in den Kursprogrammen:

Name	Geburts- und Sterbedatum	Vorträge bzw. Kurse nach 1945
Dr. Wilhelm Börner	1882–1951	6
Dr. med. Viktor Frankl	1905–1997	35
Univ.-Prof. Dir. Dr. Kasimir Romuald Graff	1878–1950	Funktionär
Dr. Benedikt Kautsky	1894–1960	4
Hans Kirchner (auch: Hugo Kohn)	1888–?	145
Dr. phil. Georg Knepler	1906–2003	22
Univ.-Prof. Dr. Victor Kraft	1880–1975	42
Dr. phil. Leopold Langhammer	1891–1975	457
Univ.-Doz. Dr. med. Felix Mandl	1892–1957	19
Dr. Kurt Pahlen	1907–2003	3
Helene Plohn	1883–?	66
Prof. Otto Schulhof	1889–1958	9
Dr. Wolfgang Speiser	1909–1994	Funktionär/151
Oskar Spiel	1892–1961	50
Univ.-Prof. Dr. Karl Stadler	1913–1987	2
Dr. Josef Luitpold Stern	1886–1966	44
Univ.-Prof. Dr. Leo Stern	1901–1982	10
Ernst Verdroß	1892–1963	2
Prof. Friedrich Wildgans	1913–1965	1

Die NS-Verfolgung in Wien haben überlebt:

Name	Geburts- und Sterbedatum	Vorträge bzw. Kurse bis 1938
Ilse Arlt	1876–1960	Funktionärin/23
Hofrat Univ.-Prof. Dr. Edmund Groag	1873–1945	58
Prof. Richard Hauser	1909–1970	5
Univ.-Prof. Dr. Victor Kraft	1880–1975	102
Prof. Otto Schulhof	1889–1958	49

INSTITUT FÜR SOZIALE INKLUSIONSFORSCHUNG

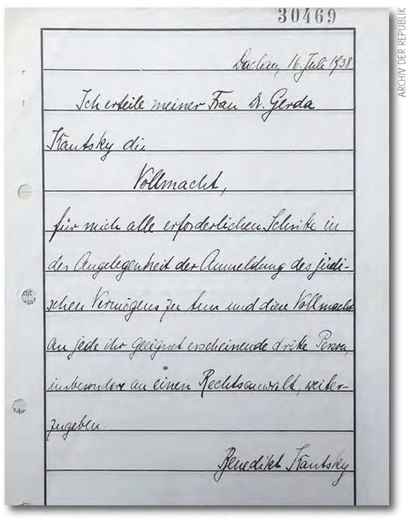
Ilse Arlt, überlebte als „Mischling" die NS-Zeit

UNIVERSITÄT WIEN

Univ.-Prof. Dr. Edmund Groag wurde durch die Nationalsozialisten zwangspensioniert und verstarb wenige Monate nach der Befreiung

ÖNB BILDARCHIV

Dr. Viktor Frankl überlebte das KZ Theresienstadt und nützte die Volkshochschule als Vortragsort. 1946 erschien sein Buch „... trotzdem ja zum Leben sagen. Drei Vorträge gehalten an der Volkshochschule Ottakring"



30469

Berlin, 16. Juli 1938

Ich erteile meiner Frau A. Gerda Kautsky die Vollmacht, für mich alle erforderlichen Schritte in der Angelegenheit der Anmeldung des jüdischen Vermögens zu tun und eine Vollmacht an jede ihr geeignet erscheinende dritte Person, insbesondere an einen Rechtsanwalt, weiterzugeben.

Benedikt Kautsky

ARCHIV DER REPUBLIK

Brief von Dr. Benedikt Kautsky an seine Frau Gerda. Er wurde 1945 aus dem KZ Buchenwald befreit

ÖNB BILDARCHIV

Univ.-Prof. Dr. Victor Kraft wurde durch die Nationalsozialisten die Lehrbefugnis entzogen und zwangspensioniert

ÖNB BILDARCHIV

Prof. Otto Schulhof wurde seines Amtes an der Musikakademie enthoben und erhielt Auftrittsverbot. Nach 1945 kehrte er an die Volkshochschule zurück

ROBERT STREIBEL

Wohnsitz von Hans Kirchner (auch: Hugo Kohn) in der Bindergasse 11. Er wurde 1945 aus Theresienstadt befreit

VHS HIETZING

ÖSTERREICHISCHES VOLKSHOCHSCHULARCHIV

DOW Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

13 BILDUNG·JUGEND WIR BEWEGEN WIEN.

StaDt Wien

TAFEL 11

Ausstellung 2018

Nationalsozialismus & Volkshochschulen

Zum Forschungsprojekt „Die Opfer des Nationalsozialismus im Bereich der Wiener Volkshochschulen“

Das Forschungsprojekt startete im Sommer 2017. Projektpartner sind das Österreichische Volkshochschularchiv (ÖVA) und das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW). In diesem Projekt wird von einem breiten Opfer-Begriff ausgegangen: Dieser umfasst neben den in den Konzentrations- und Vernichtungslagern der Nationalsozialisten deportierten und ermordeten Personen auch jene, die nach dem „Anschluss“ 1938 Selbstmord begingen oder gezwungen waren, aus „rassischen“ oder politischen Gründen aus Österreich zu fliehen. Darüber hinaus wurde versucht, auch dem Schicksal jener Personen nachzugehen, die vor 1934 Lehrende oder administrativ Tätige an den Wiener Volkshochschulen waren.

Basis für die Erfassung der Opfer des Nationalsozialismus im Bereich der Wiener Volkshochschulen war die ÖVA-Datenbank „Kurse und Vorträge“, in der alle angekündigten Einzelvorträge, Vortragsreihen, Kurse und künstlerische Veranstaltungen der Wiener Volkshochschulen beginnend ab dem Jahr 1887 erfasst sind. Die dafür notwendige Auswertung der Vortrags- und Programmankündigungen erfolgte durch die frühere ÖVA-Mitarbeiterin Edith Hahn, die in 17-jähriger ehrenamtlicher Arbeit mehr als 350.000 komplexe Datensätze erstellte. Darüber hinaus gibt eine Liste im Bestand Volkshochschule „Volksheim“ Ottakring des ÖVA Auskunft über insgesamt 555 Unterrichtende an den Wiener Volkshochschulen, die nach den politischen Säuberungen 1936/37 auf Anordnung der Wiener Stadtregierung angelegt wurde und neben der Wohnadresse, dem Geburtsdatum auch das Glaubensbekenntnis beinhaltet.

In einem zweiten Schritt wurden die Namen aus der ÖVA-Datenbank „Kurse und Vorträge“ mit jenen in den Opferlisten-Datenbanken (www.doew.at/personensuche) des DÖW verglichen. Das Ergebnis war eine Liste von insgesamt 8.442 Personen, die in den Jahren zwischen 1918 und 1938 entweder als Vortragende, Kursleiterinnen oder Kursleiter bzw. Funktionärinnen oder Funktionäre an den Wiener Volkshochschulen tätig waren. Der Datenbankabgleich in den DÖW-Opfer-Datenbanken erfolgte durch den DÖW-Mitarbeiter Dr. Gerhard Unger. Über das Schicksal der Hörerinnen und Hörer lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage treffen.

Die Initiative für die Ausstellung ging vom Direktor der Volkshochschule Hietzing, Dr. Robert Streibel, aus, der auch Recherchen im Österreichischen Staatsarchiv durchführte. Gemeinsam mit dem Direktor des Österreichischen Volkshochschularchivs, Dr. Christian H. Stifter, und dem ÖVA-Mitarbeiter Dr. Thomas Dostal wurde das Konzept erstellt. Bei der Bild- und Textrecherche wurde das Team auch von der ÖVA-Mitarbeiterin Mag. Daniela Savel unterstützt. Die grafische Umsetzung erfolgte durch Ing. Gerhard Müller von Müller Grafik Design. Finanziert wird dieses Projekt von der Wiener Volkshochschulen GmbH und dem Wissenschaftsreferat der Stadt Wien.

Ein nächster Schritt soll darin bestehen, auf Grundlage der vorliegenden quantitativen Auswertungen biografische Lebensläufe und Schicksale zu rekonstruieren, und diese in einem Handbuch zu veröffentlichen.

ROBERT STREIBEL

Akten des Hilfsfonds im Archiv der Republik

ROBERT STREIBEL

Letzter Wohnort von Emanuel Lüftschütz in der Porzellangasse 4.
Er wurde am 1.6.1942 in Maly Trostinec ermordet

Vor Ausfüllung des Vermögensverzeichnisses ist die beigefügte Anleitung genau durchzulesen!

NACH POLEN

Zur Beachtung!

1. Wer hat das Vermögensverzeichnis einzureichen?
Jeder Anmeldepflichtige, also auch jeder Ehegatte und jedes Kind für sich. Für jedes minderjährige Kind ist das Vermögensverzeichnis vom Inhaber der elterlichen Gewalt oder von dem Vormund einzureichen.

2. Bis wann ist das Vermögensverzeichnis einzureichen?
Bis zum 30. Juni 1938. Wer anmelde- und bewertungspflichtig ist, aber die Anmelde- und Bewertungspflicht nicht oder nicht rechtzeitig oder nicht vollständig erfüllt, setzt sich schwerer Strafe (Geldstrafe, Gefängnis, Zuchthaus, Einziehung des Vermögens) aus.

3. Wie ist das Vermögensverzeichnis auszufüllen?
Es müssen sämtliche Fragen beantwortet werden. Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen. Reicht der in dem Vermögensverzeichnis für die Ausfüllung vorgesehene Raum nicht aus, so sind die geforderten Angaben auf einer Anlage zu machen.
Wenn Zweifel bestehen, ob diese oder jene Werte in dem Vermögensverzeichnis aufzuführen sind, sind die Werte aufzuführen.

22964

Verzeichnis über das Vermögen von Juden
nach dem Stand vom 27. April 1938

der Dr. Marie Anna Schirmann, Physikerin (Privatlehrerin)
(Zu- und Vornamen) (Beruf oder Gewerbe)
in Wien, II., Lerchenfeldergasse, Platz Nr. 7/43
(Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt)

Angaben zur Person
Ich bin geboren am 19. II. 1893
Ich bin Jude (§ 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935, Reichsgesetzbl. I S. 1333)

ARCHIV DER REPUBLIK

Vermögensanmeldung von Univ.-Ass. Dr. phil. Marie Anna Schirmann.
Sie wurde am 5.3.1941 nach Modliborzyce deportiert

ROBERT STREIBEL

Letzter Wohnsitz von Dr. Flora Hochsinger in der Praterstraße 53.
Sie wurde am 15.6.1942 in Maly Trostinec ermordet

VHS HIETZING

ÖSTERREICHISCHES VOLKSHOCHSCHULARCHIV

DOW Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

13 BILDUNG·JUGEND WIR BEWEGEN WIEN.

Stadt Wien